

geblieben. Sie hatten es also Gott zu verdanken, daß sie Christen geworden, nicht dem Apostel. Paulus schreibt sich deshalb hier nichts, Gott alles zu. Er sah sich nur als ein Werkzeug an, dessen sich Gott bei der Bekehrung der Thessalonicher bedient. Aber nun folgert er auch hieraus den Grund seiner Hoffnung: da Gott Mittel gewußt hat zu eurer Bekehrung, da er dieselbe in euch angefangen, da ihr die ersten Grade der Erleuchtung und Heiligung von ihm erhalten, sollte nun wohl Gott sein in euch angefangenes Werk liegen lassen? oder sollte er nicht Mittel genug haben, dasselbe fortzusetzen? Er, der Gott aller Gnade, der euch berufen hat zu seiner Herrlichkeit in Christo Jesu, derselbige wird euch vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen. \*)

Auch ich habe dies Vertrauen zu Gott. Gott hat die Lehre seines Sohnes rein unter euch erhalten, und bis hieher seine Knechte gesandt, euch dieselbe zu verkündigen. Auch ich war ein Werkzeug in den Händen meines Gottes, euch die Erkenntniß des Heils zu geben, und euch auf den Weg der Wahrheit zur Gottseligkeit zu führen. Mein Pflanzen mein Begießen war nicht vergebens, Gott gab das Gedeihen zu meiner Arbeit. Wie gewiß kann ich hoffen, daß Gott fortfahren werde, an euch zu arbeiten, wenn ihr seiner Gnade nicht widerstrebt. Wie gewiß kann ich erwarten, daß noch viele von euch werden belehrt, und andere in ihrer angefangenen Besserung vollkommener gemacht werden. Wie werde ich mich freuen, mit welcher Inbrunst Gott danken, wenn ich es in meiner Entfernung von euch höre, daß sich das Reich Gottes und Christi unter euch immer mehr und mehr ausbreitet. Hier bitte ich euch, meine Freunde, bleibet eurem Berufe getreu, und wachset täglich in aller Erkenntniß und Gottseligkeit.

b 3

Endlich

\*) I Petri 5, 10.